

miteinander

SANKT THOMAS – SANKT LORENZ

Nr. 11

Ostern 2016

BRIEF DES PFARRVERBANDES



Liebe Leserinnen und Leser,



das bunte Leben in unserem Pfarrverband wird auch in der vorliegenden Ausgabe unseres miteinander sichtbar. Ein Jahr lang wollen wir allen Ehrenamtlichen Danke sagen für ihr vielfältiges Engagement und einladen zur Begegnung über die Pfarreigrenzen hinweg.

Herzstück unseres miteinander ist immer neu die Begegnung mit der barmherzigen Liebe Gottes. Er schenkt uns trotz unserer menschlichen Schwachheit einen immer neuen Anfang. Nie ist es zu spät und immer ist es an der Zeit, sich in die liebenden Arme unseres Retters Jesus Christus schließen zu lassen. Daran erinnert uns Papst Franziskus durch die vielen Pforten, die er im

Heiligen Jahr der Barmherzigkeit auf der ganzen Welt hat öffnen lassen. Die Türe steht offen für jeden, der sein Leben neu auf Christus ausrichten möchte.

Die Fastenzeit, in der wir stehen, ist Jahr für Jahr eine solche Zeit des Aufbruchs. Jeder und jede ist eingeladen, in dieser Zeit einen besonderen Akzent zu setzen: im persönlichen Beten, in der Vertiefung des persönlichen Glaubens, im Engagement für die Mitmenschen und in der Überwindung der eigenen Fehler und Schwächen.

An Ostern feiern wir dann miteinander dieses neue Leben, das uns durch die Auferstehung von Jesus Christus geschenkt ist. Die Begegnung mit dem Auferstandenen ist nicht Theorie, sondern Freude, die unser Leben nachhaltig verändern kann. Wer es erfahren hat, der weiß, wovon ich spreche.

Und Gott sei Dank ist diese Begegnung nicht nur an einen Ort und eine Zeit gebunden. Überall wo zwei oder drei in Seinem Namen versammelt sind, da verspricht Er Seine Gegenwart. Das gilt auch dann, wenn wir in St. Lorenz weiter auf unsere schöne Barockkirche verzichten müssen und unsere Gottesdienste im Pfarrheim feiern. Und das ist auch die Verheißung für die großen Gottesdienste der Osterzeit, die wir – wie schon an Weihnachten – miteinander in St. Thomas feiern werden.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Thomas und St. Lorenz wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und an Ostern die jubelnde Freude des Auferstandenen.

Ihr Pfr. Willi Huber



Dank und Begegnung

Die Flüchtlingswelle hat es wieder gezeigt: Ohne Ehrenamtliche würde vieles in unserer Gesellschaft nicht funktionieren. Das ist allen bewusst und so wurde 1985 von der UN der 5. Dezember als der Internationale Tag des Ehrenamtes festgesetzt.

Auch in unserem Pfarrverband sind sehr viele Gemeindemitglieder ehrenamtlich tätig und dieses Engagement ist die Basis für ein reges und vielfältiges Gemeindeleben. Uns reicht es aber nicht, nur einen Tag daran zu denken, sondern Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung haben beschlossen, das ganze Jahr 2016 unter das Motto „*Jahr des Dankes und der Begegnung*“ zu stellen.

Neben dem Dank für die aufgewendete Kraft und Zeit soll auch die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens über die Pfarreiengrenzen hinweg im Mittelpunkt stehen. Hatten wir zur Gründung unseres Pfarrverbandes ein großes Ehrenamtlichenfest, so gibt es heuer verschiedene kleine „Feste“, zu denen die Ehrenamtlichen, die in St. Thomas und St. Lorenz für gleiche oder ähnliche Bereiche tätig sind, eingeladen werden.

Und der Rahmen mit den vielen helfenden Händen wird das Symbol des Jahres 2016 im Pfarrverband sein.

Christine Haas-Weidinger



**EHRENAMTLICHE
MACHEN . . .**

DAS GEMEINDE- LEBEN BUNT



Wie das Ehrenamt mein Leben bereichert



**Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt gleich ab!**

So beginnt ein Gedicht über das Ehrenamt, dessen Autor unbekannt ist. Ich bin schon immer in der Pfarrei ehrenamtlich aktiv gewesen: Als Kind im Kinderchor und später

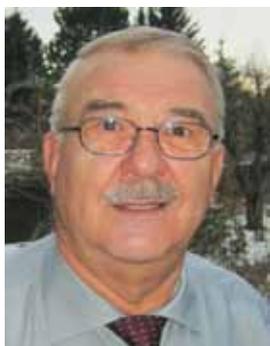
A S

in der Mädchenschola. Ich war Mitglied im Pfarrgemeinderat, habe Jugendliche auf ihre Firmung vorbereitet und als Lektorin den Gottesdienst mit gestaltet. Aktuell singe ich in der Band "Churchmans Counter Shag", im Gospelchor und im Kirchenchor. Zum Palmsonntag organisiere ich mit dem Familienkreis das Palm-

buschenbinden und einmal im Monat nach dem Sonntagsgottesdienst die "bayerische Brotzeit". Sie denken sich vielleicht: „Diese Frau hat wohl viel Zeit“. Hier muss ich sagen: „Nein“. Als Ehefrau, Mutter von zwei Kindern und Angestellte bei zwei Arbeitsstellen bin ich auch gerne zu Hause. Doch die Pfarrei St. Lorenz ist für mich Heimat. Hier verbringe ich gerne Zeit. Es ist wie in einer großen Familie: Wir singen gemeinsam, lachen gemeinsam, grübeln gemeinsam, diskutieren gemeinsam und bringen Ideen auf den Weg, und zwar – gemeinsam! Es fällt nicht leicht, auch mal „Nein“ zu sagen. Leichter würde es fallen, wenn es noch mehr Frauen und Männer gäbe, die mitmachen. Ganz nach meinem Motto:

**Willst Du froh und glücklich leben,
lass ein Ehrenamt dir geben!
Denn es bringt Zufriedenheit
und nimmt den Menschen Einsamkeit.**

A S



**Ein gutes Gefühl, etwas
Gutes zu tun.**

"Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben." (Mt 25,35)

Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ich der Meinung bin, dass jeder Mensch einen positiven Beitrag für die Allgemein-

M S

heit leisten sollte, dass es allen gut geht. Ja, warum engagiert man sich eigentlich ehrenamtlich – ohne finanzielle Vergütung?

Einfache Antwort: Weil ich etwas in meinem Umfeld bewegen kann.

- So schenke ich jeden Donnerstagnachmittag meine Zeit den Armen und Bedürftigen im Bezirk Bogenhausen und zwar bei der Münchner Tafel.
- Auch im Verein „Pastoral-Soziale Betreuung St. Thomas e.V.“ setze ich mich für Kranke und Hilfsbedürftige ein.

Als Freiwilliger gibt man nicht nur, man bekommt auch eine Menge zurück.

M S



Beim Stichwort „bereichern“ muss ich spontan ein wenig schmunzeln – denke ich da an die vielen Arbeitsstunden. Denke ich etwas länger darüber nach, ist die Antwort klar: Ich engagiere mich gerne in der Gemeinde, in der wir uns wohlfühlen und glücklich sind.

MP

Hier kann ich wie jeder andere auch einen Beitrag für die Kinder und für die Menschen leisten, mit denen man ein christliches Miteinander teilt. Ich freue mich über die guten Gespräche und die glücklichen Gesichter, wenn wieder ein „Baustein“ fertiggestellt ist. Darüber hinaus lerne ich durch die vielschichtigen Themen sogar für den privaten und beruflichen Bereich dazu.

Das bereichert mein Leben immer wieder auf's Neue und die investierte Freizeit ist schnell vergessen!

MP



MP in nigerianischer Kleidung.

Ehrenamt ist „frei - willig“, keine lästige Pflicht. Ich bin seit 40 Jahren in der Pfarrei St. Lorenz ehrenamtlich tätig. Ehrenamt bedeutet für mich mitmachen, sich einmischen, andere Leute kennenlernen. Es ist ein gutes Gefühl, sich gemeinsam für verschiedene Projekte einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Ich kann etwas zu einer Sache beitragen, die mir

wichtig ist. Im Pfarrgemeinderat verrete ich die einzelnen Gruppen, in denen ich ehrenamtlich tätig bin, und gebe ihnen eine Stimme. Ehrenamt stärkt die Zusammengehörigkeit in der Pfarrei, in den Vereinen, in den Gruppen. Aber die ehrenamtlichen Helfer in der Pfarrei St. Lorenz kommen in die Jahre, wo sie Unterstützung durch Jüngere dringend brauchen. Trauen Sie sich, ein „Frei – Williger“ Ehrenamtlicher zu werden.

Marianne Perau



AM

Ich habe in meinem Leben schon oft erlebt, dass Gutes tun einem auch selbst guttut. Es ergab sich, dass man, nachdem man lange keinen Nachfolger in der Nachbarschaftshilfe fand, mich angesprochen hat; ich erklärte mich sofort bereit.

Dazu kam noch, dass ich die Geburtstagsgrüße für Jubilare ab dem 70. Geburtstag im Namen von Pfarrer Huber überbringe. Seitdem habe ich viel Kontakt mit älteren Menschen, sie erzählen mir aus ihrem Leben. Das ist so interessant und schön, ich möchte dies nicht missen. Ich merke, wie das Zuhören und Sich-ein-wenig –Zeitnehmen den Betreffenden guttut und Freude bereitet. Als Dank darf auch ich mich freuen, etwas Gutes getan zu haben; das ist für mich wertvoller als aller Reichtum. Wer so ein Gefühl erleben möchte, dem kann ich nur empfehlen, sich irgendwie ehrenamtlich zu betätigen.

AM



Das Ehrenamt ist für mich eines der vielseitigsten, gewinnbringendsten und schönsten „Ämter“ und ist für jeden geeignet.

Vielseitig: Wo sonst ist es möglich, sich spontan, freiwillig und ohne Fragen nach Qualifikationen für die Übernahme eines „Ehrenamtes“ zu entscheiden? Sei es als

B H
Kommunionhelfer/in, Lektor/in, Kuchenbäcker/in, Suppenkoch/köchin, Pfarrgemeinderats- und Ausschussmitglied, Schriftführer/in, Fahrdienst-helfer/in, Münchner Tafel-Helfer/in, Küchenhilfe, Kindergottesdienst-Vorbereiter/in und vieles vieles mehr.

Gewinnbringend: Das Einbringen und Weitergeben all seiner Erfahrungen und Fähigkeiten und – oft kommen auch noch verborgene Begabungen zum Vorschein – macht Freude und ist nicht nur für den Empfangenden, sondern auch für den/die Helfer/in ein Gewinn. Es bewirkt, anderen Menschen offen und ohne Wertung zu begegnen, da wir alle einander irgendwie brauchen.

Schön: Für mich ist das Ehrenamt die schönste und praktischste Form der Nächstenliebe. Es macht reich an Erfahrung, Großmut und Dankbarkeit. Ich kann es nur jedem empfehlen.

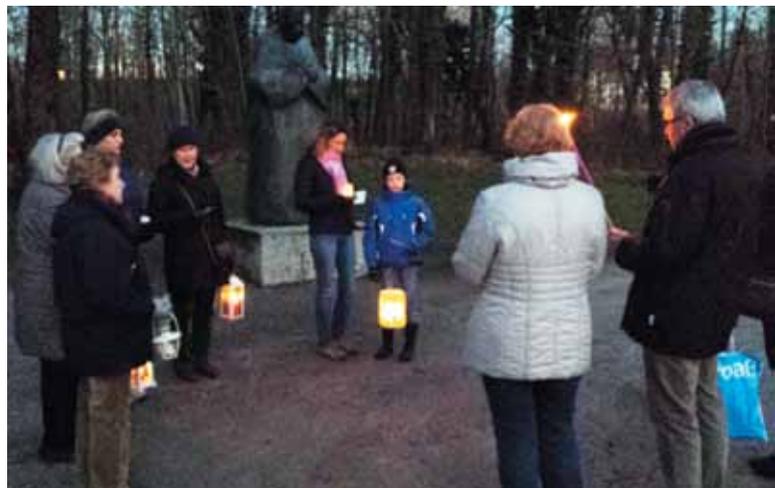
B H

Pilgern im Alltag

Einmal im Monat gibt es nun freitags ab 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr ein neues Gebetsangebot in der Gedächtniskapelle St. Emmeram (am Mittleren Isar-Kanal).

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht für den Frieden in der St. Emmeramskapelle. Anschließend gehen wir betend zur Holzbrücke, an der Statue des hl. Emmeram vorbei, und wieder zur Kapelle zurück.

Bitte eigene Lichter oder Laternen mitbringen!



Pilgern am Isarkanal für Klein und Groß.

Die Termine: 29. April, 24. Juni, 15. Juli, 30. September, 28. Oktober, 25. November, 16. Dezember 2016

Nähere Informationen bei Gabriele Linder-Dorfner, Tel.: 0177 / 8778665

Gabriele Linder-Dorfner

Spieleabende mit Flüchtlingen

Helferkreis will Freude bereiten

Ein paar Stunden der Enge der Flüchtlingsunterkunft entrinnen, hinausgehen, etwas anderes sehen wollen, ist für Flüchtlinge nichts Selbstverständliches, sei es aus Mangel an Möglichkeiten oder aus Angst. Viele Flüchtlinge sind so traumatisiert, dass sie die Unterkunft nicht verlassen wollen.

Die Flüchtlingsbetreuung Bogenhausen ist eine Initiative, die aus vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern besteht. Ihr Ziel ist die Unterstützung der im Stadtbezirk Bogenhausen untergebrachten Flüchtlinge durch interne und externe Aktivitäten in vielen Bereichen. In unserem Pfarrverband haben wir im November 2015 einen Helferkreis gegründet, der die Flüchtlingsbetreuung Bogenhausen durch Aktivitäten in den Räumlichkeiten des Pfarrverbandes unterstützen möchte, z. B. Spielen, Musizieren oder Kegeln. Dadurch wollen wir den Flüchtlingen die Möglichkeit geben, wenigstens ab und zu der Enge der Unterkunft zu entrinnen, etwas Ablenkung vom tristen Alltag zu bekommen und etwas Freude zu gewinnen.

Zum ersten Kennenlernen gingen wir zum Spielen in die Unterkunft in der Richard-Strauss-Straße, und schon bald veranstalteten wir den ersten Spieleabend im Pfarrsaal von St. Thomas. Ein paar Tage davor haben wir die Flüchtlinge in der Unterkunft persönlich angesprochen und eingeladen. Das war nicht ganz einfach. Wir mussten zuerst Dolmetscher suchen (in der Richard-Strauss-Straße werden über 60 verschiedene Sprachen und Dialekte gesprochen), die dann ihren Freunden und Verwandten erklärten, was wir vorhatten.

Zum vereinbarten Termin wollten wir unsere

Gäste abholen, aber keiner war am vereinbarten Treffpunkt. Hier läuft alles etwas anders ab, als wir es gewohnt sind, viel spontaner, ganz im Hier und Jetzt. Ein paar Flüchtlinge, die ich bereits kannte, begrüßten mich und fragten, was ich hier mache. Als ich ihnen antwortete, dass wir einen Spieleabend machen wollen und sie aufforderte, ihre Freunde zu holen, waren sie gleich begeistert. Einer von ihnen fragte mich: „Wie viele Freunde soll ich holen? 100?“. Ich antwortete ihm: „Wir fangen jetzt erst einmal mit 20 an.“ Wir fuhren schließlich mit 21 jungen Männern nach St. Thomas und verbrachten bei Tee, Obst und Knabberereien und natürlich mit Musik einen sehr amüsanten Spieleabend.

Bei den Spielregeln gab es oft unterschiedliche Auslegungen, und es war dann ganz spannend, wie sich die Spiele entwickelten und wie die einzelnen Spieler reagierten. Das gemeinsame Spielen hat allen Beteiligten sehr gut gefallen.

Der nächste Spieleabend ist schon geplant.

Bisher sind wir noch ein ziemlich kleiner Helferkreis. Jeder ist herzlich eingeladen, mitzumachen (Ansprechpartner ist Diakon Nawrocki).

Manchmal werde ich gefragt: „Warum machst du das? Du kannst damit doch eh nichts verändern.“ Die Antwort darauf finden wir im Gotteslob Lied Nr. 470 Strophe 2 *„Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut...“*

Und genau darum geht es hier: Diesen Menschen, die sich in einer sehr schwierigen Lebenssituation befinden, etwas Freude zu bereiten – um nicht mehr, aber auch nicht um weniger.

Anton Ritter

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit

Hintergrund und Bedeutung



Jahr der Barmherzigkeit

Barmherzigkeit ist so etwas wie ein Programm des Pontifikats von Papst Franziskus. Bereits in den ersten Ansprachen nach seiner Wahl kam Franziskus immer wieder auf die Barmherzigkeit zu sprechen. In einer Rede vor dem diplomatischen Corps sagte er: „Die Botschaft Jesu ist diese: Barmherzigkeit. Für mich

– ich sage das in aller Bescheidenheit – ist das die stärkste Botschaft des Herrn: die Barmherzigkeit. Der Herr wird niemals müde zu verzeihen: niemals! Wir sind es, die müde werden, ihn um Vergebung zu bitten!“ Daraus folge, wie er bei der ersten Osterfeier als Papst sagte, dass wir selber „zu Werkzeugen der Barmherzigkeit“ werden sollen, „dass die Macht seiner Liebe auch unser Leben umwandle; und wir zu Werkzeugen dieser Barmherzigkeit werden, zu Kanälen, durch welche Gott die Erde bewässern, die ganze Schöpfung behüten sowie Gerechtigkeit und Frieden erblühen lassen kann“. Barmherzigkeit „ändert die Welt. Ein wenig Barmherzigkeit macht die Welt weniger kalt und viel gerechter. Schön ist das, das mit der Barmherzigkeit.“

Neue Etappe für die Kirche

Nun stellt Papst Franziskus die Barmherzigkeit ins Zentrum des Heiligen Jahres, das am 8. Dezember 2015, am Fest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria begonnen hat und am 20. November 2016, dem Christkönigsonntag, enden wird. Franziskus hatte das Jahr am 12. April 2015, dem Sonntag der Barmherzigkeit, mit der Bulle „Misericordiae vultus“ (Antlitz der Barmherzigkeit) feierlich ausgerufen. Er wünscht sich für das Heilige Jahr, dass es eine neue „Etappe auf dem Weg der Kirche“ wird, das Evangelium der Barmherzigkeit zu allen Menschen zu bringen. Zuletzt hatte Johannes Paul II. das Jahr 2000 als Heiliges Jahr ausgerufen. Rund 25 Millionen Pilger kamen damals nach Rom, denn in einem Heiligen Jahr sind Katholiken aufgerufen, nach Rom zu pilgern und in den dortigen Hauptkirchen einen Gottesdienst zu feiern oder zu beten. Das Jahr beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdoms durch den Papst. Im Jahr 1300 wurde von Papst Bonifaz VIII. das erste Heilige Jahr ausgerufen. Es folgt dem Brauch des jüdischen Jubeljahres, das alle 50 Jahre begangen wurde (Lev 25, 8–55). Im Jubeljahr sollten die Schulden erlassen, die Ackerflächen geschont und Sklaven auf freien Fuß gesetzt werden. In der Regel findet nur alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr statt. Zwei Mal gab es Ausnahmen, nämlich die Jahre 1933 und 1983, die als Jahrestag im Blick auf die Erlösung (angesetzt im Jahr 33

Werke der Barmherzigkeit

„Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass die Christen während des Jubiläums über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachdenken.“

Papst Franziskus

nach Christi Geburt) verstanden werden sollten. Das nun beginnende Jahr der Barmherzigkeit ist also ebenfalls ein außerordentliches Heiliges Jahr.

Beichte - Barmherzigkeit mit Händen greifen

„Mit Überzeugung stellen wir das Sakrament der Versöhnung erneut ins Zentrum, denn darin können wir mit Händen die Größe der Barmherzigkeit greifen.“

Papst Franziskus

Für eine spirituelle Umkehr

Papst Franziskus sieht dieses Jahr der Barmherzigkeit auch als eine Fortsetzung des Zweiten Vatikanischen Konzils an. Denn genau 50 Jahre vor dem Beginn des Heiligen Jahres war am 8. Dezember 1965 das Konzil beendet worden. Papst Franziskus schreibt, er habe selbst oft überlegt, wie die Kirche „ihre Mission, Zeuge der Barmherzigkeit zu sein, noch überzeugender erfüllen kann“. Dazu sieht er eine „spirituelle Umkehr“ als notwendig an. Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit soll dafür Anlass und Gelegenheit bieten.

Wallfahrt zu einer Heiligen Pforte

„Die Pilgerfahrt soll Anreiz zur Umkehr sein. Wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, lassen wir uns umarmen von der Barmherzigkeit Gottes und verpflichten uns, barmherzig zu unseren Mitmenschen zu sein, so wie der Vater es zu uns ist.“

Papst Franziskus

Gottes Liebe als Antwort

Das Thema der Barmherzigkeit hat auch Johannes Paul II. besonders geprägt. Bewusst hat sich Franziskus durch die Ankündigung des Heiligen Jahres an dem von Johannes Paul II. eingerichteten „Sonntag der Barmherzigkeit“, dem Sonntag nach Ostern, auf seinen Vorgänger

bezogen. Dieser hatte in seiner Enzyklika „Dives in misericordia“ (1980) geschrieben, dass Gottes barmherzige Liebe die allumfassende Antwort auf die Sünde und auf das Böse in der Welt sei und dass es der Kirche anvertraut sei, dieses Geheimnis in der Welt von heute weiterzugeben. Johannes Paul II. hatte darin Gedanken der polnischen Ordensfrau *Faustyna Kowalska* (1905–1938) aufgegriffen. Sie wollte den Menschen die göttliche Barmherzigkeit vor allem durch ein Andachtsbild vermitteln, das mittlerweile sehr bekannt geworden ist: Auf dem Bild ist Jesus zu sehen, aus dessen Herz sich die Barmherzigkeit strahlenförmig ausgießt.

Nicht nur in Rom

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit hat also eine wichtige und zentrale Bedeutung, will aber nicht mit dem letzten Heiligen Jahr 2000 verglichen werden. Das Barmherzigkeitsjahr soll nicht nur in Rom, sondern in allen Diözesen gefeiert werden. Zum ersten Mal in der Geschichte ist es auch möglich, außerhalb von Rom eine „heilige Pforte“ zu öffnen, sei es in der Bischofskirche (Anm.: Siehe Bild auf Seite 1) oder in einer Wallfahrtskirche. Neu sind auch die „Missionare der Barmherzigkeit“, die Papst Franziskus in der Fastenzeit 2016 aussenden will. Es sollen Priester sein, die in den Pfarreien in eigenen Volksmissionen das Anliegen der Barmherzigkeit neu zum Thema machen. Das Heilige Jahr steht unter dem Motto „Barmherzig wie der Vater“ (Lk 6,36). Es soll dazu aufrufen, wie der Vater nicht zu verdammen, nicht zu verurteilen, sondern zu vergeben und Verzeihung zu schenken (Lk 6,37 f.). Das Logo, das von dem Jesuiten Marko I. Rupnik stammt, zeigt in einer Mandorla Jesus Christus, der sich den verlorenen Menschen auf die Schulter lädt.

Jahr der Barmherzigkeit in Lagiewniki



Sanktuarium der Barmherzigkeit Gottes in Krakau-Lagiewniki.

Lagiewniki – vor 500 Jahren war das eine kleine Ortschaft, einige Kilometer südlich von Krakau. Die Großstadt hat sie mittlerweile längst verschlungen.

In der Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie wurden hier Fabriken gebaut, denn man entdeckte in der Nähe Gips- und Schiefervorkommen.

Die Gegend galt als kein gehobenes Viertel Krakaus. Kleinbauern, Handwerker, vielleicht einige Fabrikarbeiter, das war die Bevölkerung von Lagiewniki. Es gab dort auch ein Kloster der Schwestern der Muttergottes von der Barmherzigkeit, dessen Gebäude aus Backstein errichtet und von einer Mauer umgeben waren. Das Besondere an diesem Kloster war die Klosterkapelle, in der sich nun das berühmte Bild des barmherzigen Jesus befindet.

Es gab dort außerdem ein Internat und eine Mädchenschule. Der Stifter des Klosters, der Fürst Aleksander Lubomirski wollte Mädchen und Frauen, die einer tiefen moralischen Erneuerung bedurften, auf diese Weise eine neue Zukunft sichern.

Für mich war diese Gegend nie besonders aufregend. Ich kann mich sehr gut an den Kopfsteinpflasterweg erinnern und an eine Straßenla-

terne, die zwischen zwei Häusern auf einem Seil befestigt war und im Wind pendelte.

Das waren immer sehr geheimnisvolle und ein wenig schaurige Momente, als ich neben der Klostermauer herging und die tanzenden Schatten beobachtete.

Wenn ich jetzt als Wanderer und Lebenspilger nach Krakau komme, lasse ich mich von der kunstvollen und spirituellen Schönheit der unzähligen Kirchen dieser Stadt verzaubern. In der Innenstadt gibt es mehr als 130 katholische Kirchen und 15 freistehende Kapellen.

Die stilistische Spannweite reicht von romanischen bis zu modernen Kirchen. Die Basilika der Göttlichen Barmherzigkeit wurde in den letzten Jahren errichtet, um die zahlreichen Pilger aufnehmen zu können. Sie gehört zu den modernen Kirchen – eine gläserne Halle, an der immer noch gebaut wird. Auf dem Kirchturm, den man mit einem Lift erreichen kann, hat man eine atemberaubende Aussicht auf ganz Krakau und die Umgebung, sogar bis in die Hohe Tatra.

Wenn es aber zu laut und die Müdigkeit immer größer wird, mache ich einen kurzen Spaziergang im Gemüsegarten der Schwestern, wo immer noch etwas für den klösterlichen Eigenbedarf angebaut wird. Danach kann man einer der Schwestern in die Klosterkapelle folgen, und man wird merken, wie sich dabei Zeit und Raum ändern.

Erst spät erfuhr ich, dass die Klosterkapelle eine Enklave des Gebets für Karol Wojtyła war. Er hat dort immer Ruhe zum Gebet gefunden, vor allem damals im 2. Weltkrieg, als er im Steinbruch Zwangsarbeit leistete, dann auch als Bischof von Krakau, kurz vor der Abreise zur Papstwahl im Jahr 1978 und zuletzt, als er die Basilika der Göttlichen Barmherzigkeit im Jahr 2002 weihte. Viele sagten damals, dass das sein Abschied

von Polen und von Krakau gewesen sei. Auch hörte ich, noch als Kind, von der Schwester Faustyna Kowalska, die Jesusvisionen hatte und über die Göttliche Barmherzigkeit berichtete. Sie war einfaches Mädchen, das in ihrem Tagebuch tieftheologische Gedanken aufschrieb, ohne dass sie deren Bedeutung richtig verstand. Karol Wojtyla war überzeugt, dass diese Botschaften wirklich von Jesus kamen. Und in der Kapelle ereigneten sich auch viele Heilungen und Zeichen der Barmherzigkeit Gottes.

Der Grundstein meines Glaubens wurde hier im katholischen Krakau gelegt. Es ist ein besonderer Ort. Immer wenn ich an die im Wind tanzende Straßenlaterne denke, werde ich in die spirituelle Welt versetzt, in der ich als Kind unerschütterlich an Gottes Liebe glaubte. An diesem Ort hat Karol Wojtyla wahrscheinlich das Gleiche erlebt und ich bin mir sicher, etwas Ähnliches muss allen Pilgern aus der ganzen Welt passieren, denn sie strömen Tag und Nacht in diese Kirche. Sie nehmen Platz in der Kirchenbank, die Flammen der Kerzen werfen lebendige Lichtblicke auf die silbernen Votiv-Heerden. Auf dem Altar steht das Originalbild des barmherzigen Jesus. Es riecht nach Weihrauch und Wachskerzen und jeder wird dort zu einem Kind, dessen Seele ruhiger wird, da sie die besondere Nähe Gottes spürt.

In diesem Jahr 2016 treffen sich Jugendliche aus der ganzen Welt in Krakau, um der Göttlichen Barmherzigkeit zu begegnen und um zu feiern. Ich kann mir vorstellen, dass sie auch etwas von dem, was ich beschrieben habe, miterleben werden.

Marek Nawrocki

Visitation im Pfarrverband durch Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg



Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg.

Zum ersten Mal seit Bestehen unseres Pfarrverbandes wird am 7.4.2016 in St. Thomas und St. Lorenz eine Visitation im Auftrag unseres Erzbischofs Reinhard Kardinal Marx stattfinden. Beauftragt wurde Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg, der mit seiner Mitarbeiterin einen ganzen Tag in unserem Pfarrverband verbringen wird.

Beginnen wird dieser Tag um 9:00 Uhr mit Laudes in der Johanneskirche. Dazu sind alle Gläubigen herzlich eingeladen.

Es ist der Wunsch des Bischofsvikars, in

persönlichen Gesprächen mit Gremienvertretern, hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern, Leiterinnen der Kindergärten, Leitern von Gruppen und Verbänden, wie der Mutter-Kind-Gruppen, der Senioren, der Basare, des Vereins Pastoral-Soziale Betreuung, der KAB u.a. Aktivitäten in St. Thomas und St. Lorenz kennen zu lernen. Hierfür ist am Vormittag und auch am Nachmittag eine Gesprächsrunde mit Gruppenvertretern bei Kaffee und Kuchen vorgesehen. Auch der Besuch des Kindergartens St. Thomas und der Münchner Tafel gemeinsam mit Pfarrer Willi Huber steht auf dem Programm. Der Bischofsvikar wird auch die Baufortschritte bei der Sanierung der Pfarrkirche St. Lorenz besichtigen. Eine Sprechstunde für Gemeindemitglieder ist im Laufe des Tages bei der Mitarbeiterin des Bischofsvikars vorgesehen.

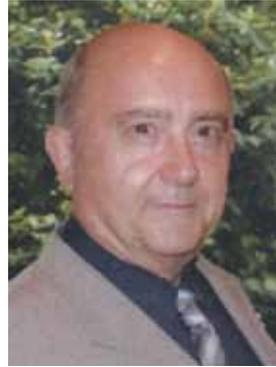
An eine kurze Zeit Eucharistischer Anbetung in der Thomaskapelle schließt sich ein Gespräch mit der Jugend von St. Thomas und St. Lorenz an. Um 18:00 Uhr findet als Höhepunkt des Tages ein feierlicher Gottesdienst in St. Thomas statt, zu dem alle Pfarrangehörigen von St. Thomas und St. Lorenz herzlich eingeladen sind.

Enden wird dieser Tag mit einem Abendimbiss und einer gemeinsamen Sitzung der Kirchenverwaltungen und der Pfarrgemeinderäte mit Bischofsvikar Graf zu Stolberg.

Es wäre schön, wenn viele Gemeindemitglieder teilnehmen bei den Laudes um 9:00 Uhr in der Johanneskirche, bei der Sprechstunde und beim feierlichen Abschlussgottesdienst um 18:00 Uhr in St. Thomas. Näheres wird kurzfristig durch Verkündigung und Aushang bekanntgegeben.

*Dr. Michael Rottmann
Verbundpfleger*

Abschied von Dr. Udo Blick und Dr. Irene Pils



Dr. Udo Blick



Dr. Irene Pils

Die Pfarrgemeinderäte und die Pfarreien St. Thomas und St. Lorenz trauern um Herrn Dr. Udo Blick und Frau Dr. Irene Pils. Beide wurden plötzlich und unvermittelt aus dem Leben gerissen.

Herr Dr. Udo Blick war von 1994 bis 1999 Mitglied im Pfarrgemeinderat St. Lorenz, für einige Zeit auch Vorsitzender. Seit 2013 war er im Pfarrgemeinderat St. Thomas, außerdem Lektor und Kommunionhelfer. Mit großem Engagement widmete er sich dem, von ihm gegründeten, theologischen Lesekreis.

Frau Dr. Irene Pils war von 1998 bis 2006 Mitglied im Pfarrgemeinderat St. Thomas und darüber hinaus Mitglied im Frauenbund Oberföhring. Als Bäuerin von Johanneskirchen und Initiatorin der Krautgärten von Johanneskirchen wird sie uns in Erinnerung bleiben.

Im Gebet bleiben wir ihnen nahe.

*Willi Huber
Pfarrer*

Misereorsonntag 2016

„Das Recht ströme wie Wasser“!

Unter diesem prophetischen Leitwort steht die Fastenaktion 2016 von MISEREOR, gemeinsam mit dem Partnerland Brasilien. Dort unterstützt z.B. die Landpastoral (CPT) die Menschen am Ufer des Flusses Tapajós bei ihrem Kampf gegen einen geplanten Staudammbau, verbunden mit der Abholzung großer Regenwaldgebiete und der Bedrohung mehrerer Gemeinden. Darüber berichtete auch Egidio Alves Sampaio aus Brasilien bei einem Vortrag in St. Thomas.

„Das Recht ströme wie Wasser“

- Wasser, das für alle Geschöpfe lebensnotwendig ist und auch in der Bibel immer Zeichen für Leben und in der Taufe Symbol für neues Leben ist
- Wasser, das zwar 2/3 der Erdoberfläche bedeckt, aber nur zu 0,3 % für uns als Trinkwasser zur Verfügung steht
- Wasser, das in vielen Ländern Mangelware ist und Ziel der kommerziellen Begierde zu werden droht
- Wasser, das bedroht ist durch Verschmutzung und selbst zur Bedrohung werden kann



Misereorsonntag / GEPA-Verkauf

Beim Element Wasser setzt auch die Fastenaktion der Ausschüsse „Umwelt“ und „Eine Welt“ an. An fünf Sonntagen wurde auf die verschiedenen Wasserproblematiken hingewiesen. In einer Postkartenaktion haben wir die Themen „virtuelles Wasser“, „Zugang zu Wasser“, „Wasserverschmutzung“, „Mikroplastik“ und „Wasser als Bedrohung“ behandelt.

Wichtig dabei war es, neben den Informationen auch die Möglichkeiten aufzuzeigen, die wir vor Ort haben, um etwas zum Positiven zu verändern.

Nun ist die Fastenzeit beinahe vorbei, aber Sie haben immer noch die Gelegenheit, bis Mitte April im Kirchenrund von St. Thomas eine Ausstellung mit all den gesammelten Informationen zu besichtigen.

Wasser, ein kostbares Element oder wie der Hl. Franziskus es im Sonnengesang formulierte:

Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Christine Haas-Weidinger

Fair gehandelte Produkte können Sie im Pfarrverband wieder einkaufen

in St. Thomas nach den 10:30 Gottesdiensten:

Sonntag, den 13. März 2016
Sonntag, den 17. April 2016
Sonntag, den 29. Mai 2016
Sonntag, den 19. Juni 2016
Sonntag, den 17. Juli 2016

in St. Lorenz nach beiden Gottesdiensten:

Sonntag, den 13. März 2016 (nur nach der Abendmesse)
Sonntag, den 17. April 2016
Sonntag, den 26. Juni 2016
Sonntag, den 24. Juli 2016

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eine Welt Ausschuss St. Lorenz und Fairer Handel St. Thomas



GEPA Logo: <http://pfarrbriefservice.de>

miteinander



Liebe Kinder von St. Thomas und St. Lorenz,

schön, dass wir uns jetzt wieder treffen, wo das Jahr wärmer ist. Fasching ist vorbei und jetzt steht bald Ostern vor der Tür. Da suchen einige von Euch immer so schöne bunte Eier in den Gärten. Manchmal finde ich eins und trage es in meinen Kobel. Eier schmecken mir auch gut. Habt Ihr Euch mal überlegt, welche Tiere Eier legen? Vögel, ist ja klar. Aber auch Schlangen und Schildkröten legen Eier. Fische und Frösche und auch Schnecken und Spinnen. Auf der letzten Kinderpfarrbriefseite dürft Ihr Eier suchen gehen . . .

Im letzten Winter war ich viel in Euren Pfarreien unterwegs und habe ein bisschen spioniert. Was es alles in Euren Pfarreien gibt, wie viele Leute da mithelfen, für alle eine schöne Gemeinde zu schaffen, das ist echt toll! Ich habe gehört, dass dieses Jahr ein Jahr sein soll, in dem den verschiedenen Menschen besonders gedankt wird. „Jahr des Dankes und der Begegnung“ soll es heißen – lasst Euch einfach überraschen, was da auf Euch zukommt.

Euer Kiki

+++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TE

18.03.2016	15:00 Uhr	St. Thomas	Palmbuschenbinden	
19.03.2016	10:00 Uhr	St. Lorenz	Palmbuschenbinden	
20.03.2016	10:30 Uhr	St. Thomas	Kindergottesdienst zum Palmsonntag	
25.03.2016	15:00 Uhr	St. Lorenz	Kreuzwegandacht für Kinder (Beginn im kleinen Saal)	
27.03.2016	10:30 Uhr	St. Thomas	Kindergottesdienst zum Ostersonntag anschließend Ostereier-Suche für Kinder	
10.04.2016	10:00 Uhr	St. Lorenz	Familiengottesdienst	
10.04.2016	10:30 Uhr	St. Thomas	Kindergottesdienst	
17.04.2016	10:00 Uhr	St. Lorenz	Kindergottesdienst	
05.05.2016	10:30 Uhr	St. Thomas	Feierliche Erstkommunion	
08.05.2016	10:30 Uhr	St. Thomas	Feierliche Erstkommunion	
05.06.2016	10:30 Uhr	St. Thomas	Kindergottesdienst	
12.06.2016	10:00 Uhr	St. Lorenz	Kindergottesdienst	
19.06.2016	10:30 Uhr	St. Thomas	Familiengottesdienst	



Liebe Kinder,

Kiki hat Euch ja schon erzählt, dass es in diesem Pfarrbrief um das Ehrenamt geht.

Viele Kinder üben ja auch schon ein Ehrenamt aus – als Ministranten oder auch als Sternsinger. Und weil wir einmal wissen möchten, warum sie sich ein Ehrenamt ausgesucht haben und was ihnen daran gefällt, haben wir uns gedacht, wir fragen einfach mal.

Und hier sind die Antworten:

Leon,

12 Jahre: Ich bin Ministrant geworden, weil hier viele Freunde sind, es viele Aktivitäten gibt, einem die Schule einmal egal sein kann. Und natürlich finde ich gut, dass ich in der Gemeinde mit anpacken kann.



Fabian,

12 Jahre: Es ist einfach schön, im Johanneskircherl zu ministrieren. Das wollte am Anfang ja keiner. Außerdem ist es einfach schön, große Feste wie Weihnachten, Ostern und so weiter mitzugestalten beziehungsweise dabei zu ministrieren.

Simon:

14 Jahre: Ich bin Ministrant, weil mich Gott zum Dienst in der Kirche berufen hat und weil ich mit dazu beitragen möchte, wie der Gottesdienst in der Kirche abläuft.

Phillipp,

13 Jahre: Ich bin bei den Ministranten, weil ich mich sehr für meinen Glauben interessiere und weil ich dadurch auch neue Freunde kennenlerne (die anderen Ministranten). Außerdem macht mir das Ministrieren Spaß! Wir fahren auch einmal im Jahr zum Skyline-Park, das ist immer ein Höhepunkt im „Ministrantenjahr“.

Patrick,

11 Jahre: Ich bin Ministrant geworden, weil ich mich beim Ministrieren näher an Gott fühle. Besonders Spaß machen mir auch die Gruppenstunden, Feste und Ausflüge.

Ferdinand,

9 Jahre: Ich finde es schön, dass man seine Hostie in den Wein eintunken kann. Und mir macht auch noch die Ministrantenstunde Spaß, weil wir da am Ende immer Spiele machen.



Liebe Kinder,

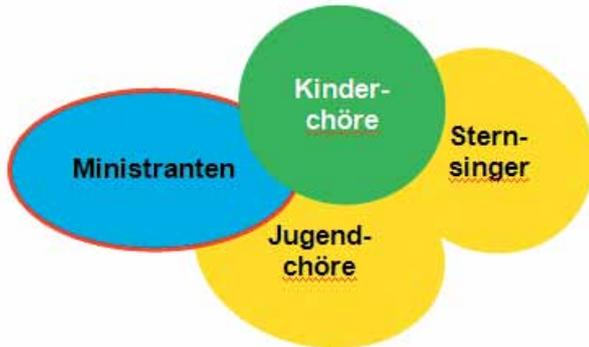
heute dürft
Ihr auf dieser Seite Eier suchen.
Ich meine jetzt aber keine bunten oder süßen Eier,
sondern Ihr sollt suchen, in welchen der folgenden Bilder
Ihr ein „ei“ im Wort findet.
Viel Spaß!



Na, wie viele „ei“ habt Ihr gefunden?
Leiter, Teich, Eimer, Bein, drei, Reifen, Speiche, Hufeisen, Pfeife, zwei, Schomstein, Kreisel,
eins, Wein, Pfeil, Eis, Schwein, Spiegelei, Keim.
Aufgepasst: Hail und Mais gehören nicht dazu!



Blick hinter die Kulissen – Sakristei St. Thomas



Auch in so gut wie jedem Gottesdienst sind natürlich immer ehrenamtliche Unterstützer dabei – unsere vielen Ministrantinnen und Ministranten. Nachdem man als normaler Gottesdienstbesucher immer nur sieht, was im Kirchenraum geschieht, bekommen Sie hier nun einen exklusiven Einblick in die Sakristei von St. Thomas. Aus personen- und datenschutzrechtlichen Gründen werden hier keine vollständigen Namen genannt – der regelmäßige Messgänger wird aber wohl ahnen, wer sich hinter dem einen oder anderen Buchstaben verbirgt . . .

Ein ganz normaler Sonntag – es ist 10:00 Uhr und wir öffnen die Tür der Sakristei. Es sind bereits zwei bis drei Ministranten da und man hört erste Gesprächsfetzen:

K: „Welche Farbe ist denn heute?“

P: „Ich zieh rot an.“

C: „Aber hatten wir nicht letzten Sonntag grün?“

Gemeint ist hierbei die liturgische Farbe der Ministrantengewänder. Nach diversen Diskussionen über Feiertage und einem Blick auf unser Kirchenjahr-Plakat macht Herr Schradi der Diskus-

sion ein Ende – ganz normaler Sonntag, weder in der Fasten- oder Advents- noch in der Weihnachts- oder Osterzeit, das heißt grün.

Mittlerweile ist es 10:05 Uhr und das Gespräch hat eine andere Richtung bekommen.

M: „... und dann hat er den anderen gekillt – sooo krass!“

S: „Wow, das muss ich auch mal spielen. Aber ich hab gestern Fußball geschaut. War das nicht voll asi, dass der Schiri den Elfer nicht gegeben hat?“

Wir halten fest – den Großteil der Zeit wird sich in der Sakristei über sehr weltliche Themen wie den neuesten Actionfilm, diverse Computerspiele und die letzten Fußballergebnisse unterhalten.



Der Kampf um die Gewänder "hinter den Kulissen".

Um 10:10 Uhr wird die Tür aufgerissen und **"J"** betritt die Sakristei. Seine erste Frage:

J: „KÖNNEN WIR HEUTE WEIHRACH MACHEN?“

Weihrauch übt schon eine besondere Faszination aus und ist bei den meisten unserer Ministranten äußerst beliebt. Wie so oft wird **"J"** aber vom Pfarrer oder vom einen bzw. anderen Dia-

kon davon überzeugt, dass es nicht so passend ist, an einem ganz normalen Sonntag im Jahreskreis Weihrauch zu „machen“. Nach kurzem Überlegen, ob er mit ein wenig mehr Überzeugungsarbeit wohl noch eine Chance habe (hat er nicht), zieht **„J“** ab und beteiligt sich stattdessen begeistert an der Fußball-Diskussion.

10:15 Uhr – Der Kampf um die Gewänder ist in vollem Gange: **„P“** und **„K“** liefern sich ein Kleiderbügel-Duell, während **„S“** mit den Knöpfen der Weste kämpft. Ein freundlicher Hinweis von **„A“** macht ihn darauf aufmerksam, dass er das Oberteil falsch herum anhat – danach geht es plötzlich ganz einfach. Wer jetzt noch zu einem der Schränke will, muss sich erst durch Berge von Jacken, Mützen und Schals kämpfen.

Um 10:20 Uhr sind dann langsam alle Ministranten für die entsprechende Messe eingetroffen und es beginnt die Verteilung der Dienste.

T: „So, wer will denn oben machen?“ (mit „oben“ sind die beiden Ministranten gemeint, die neben Pfarrer und Diakon/en auf der Altarinsel sitzen).

M: „Ich will!“

I: „Darf ich machen?“

L: „He, aber **„I“** war schon letzte Woche!“

I: „Stimmt gar nicht – **„M“** war beim letzten Mal!“

M: „Das ist voll unfair, nie darf ich Leuchter machen!“

T: „OK, meint ihr, ihr könnt euch irgendwie einigen? **„I“**, lass doch **„L“** und **„M“** heute machen, dann darfst du nächsten Sonntag.“

I: „Na gut – aber dann will ich Hostien holen!“

T: „Ist in Ordnung – wer hilft mit?“

K: „Darf i-hiiiiich?“

T: „Ja, meinetwegen. Dann brauchen wir jetzt noch 5 Leute zum Sammeln...“

Nach einer gefühlten Ewigkeit sind alle Dienste verteilt und alle mehr oder weniger glücklich damit, was sie machen dürfen.



Letzte Konzentration auf das Ministrantengebet.

Ab ca. 10:25 Uhr bewegen sich langsam alle, angetrieben von **„V“**, vom hinteren Teil der Sakristei nach vorne, wo dann alle zum Kreuz schauen und das Ministrantengebet sprechen. Dann wird sich zum Einzug aufgestellt. Die letzten Minuten vor Gottesdienstbeginn sollten dann (theoretisch) in Stille verbracht werden – wenn nicht gerade einer von uns unter einer Erkältung leidet und sein Husteln die anderen, so gar nicht erkälteten Ministranten zum Mithusten animiert.

Wenn der Pfarrer dann schließlich „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn“ spricht, haben sich aber alle wieder zusammengerissen und antworten mit „... der Himmel und Erde erschaffen hat.“

Ab diesem Punkt können Sie selbst jeden Sonntag live beobachten, was weiterhin passiert.

Und was nach Ende des Gottesdienstes dann wieder im Verborgenen geschieht bzw. besser gesagt, wie die Sakristei danach aussieht, das wird hier wohl besser verschwiegen...

Veronika Huber

Kirchgeld

Liebe Gemeindemitglieder, mit dem nebenstehenden Überweisungsträger bitten wir auch in diesem Jahr wieder um Ihre freundliche Kirchgeldzuwendung.

Während die von Ihnen gezahlte allgemeine Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Erzbistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld ausschließlich für die Ausgaben unserer Pfarreien St. Thomas und St. Lorenz verwendet. In den letzten Jahren ist es unseren Pfarreien durch sparsame Haushaltsführung jeweils gelungen, das Haushaltsjahr schuldenfrei abzuschließen. Nicht zuletzt durch Ihren Kirchgeldbeitrag war dies möglich.

Um den Kirchgeldbeitrag von 2,- Euro werden alle Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und über ein eigenes Einkommen verfügen. Für einen freiwillig höheren Betrag sind Ihnen die beiden Kirchenverwaltungen besonders dankbar.

Bis 200,- Euro gilt der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung Ihrer Bank als Spendennachweis für das Finanzamt. Gerne können Sie das Kirchgeld auch in einem mit "Kirchgeld" gekennzeichneten Umschlag in den Pfarrbüros abgeben. Auf Wunsch stellt Ihnen das Pfarrbüro eine Quittung aus, die beim Finanzamt vorgelegt werden kann.

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger bei "Kirchgeld für" den Namen der Pfarrei ein, für die das Kirchgeld bestimmt ist.

Allen Gebern dieses besonderen Kirchenbeitrages sei schon an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

*Dr. Michael Rottmann, Kirchenpfleger St. Thomas
Ernst Meyer, Kirchenpfleger St. Lorenz*



SEPA-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Dem Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken oder bestempeln.

Bitte geben Sie auf dieser Zuwendungsbestätigung Ihren Namen mit Anschrift an.

Empfänger (max. 27 Stellen) Pfarrverband St. Thomas und St. Lorenz	
IBAN	LIGA Bank eG
BIC	
GENODEF1M05	
Name des Spenders: (max. 27 Stellen)	
Kirchgeld für:	
PLZ und Straße des Spenders:	
Kontoinhaber/Spender: Name, Ort (max. 27 Stellen)	
IBAN/Spender	
Betrag EUR	
Datum	
Unterschrift	

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung deutlich lesbar Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Beleg für Kontoinhaber/Spender

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Pfarrverband St. Thomas/St. Lorenz

IBAN Empfänger

Verwendungszweck

Kirchgeld

EUR

Kontoinhaber/Spender

Datum

Der Beleg gilt als Spendenbescheinigung für Zuwendungen bis zu EUR 200,00 nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel des Geldinstituts.

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Beichtgelegenheit



Das Jahr der Barmherzigkeit lädt ein Gott ganz besonders im Sakrament der Veröhnung zu begegnen:

St. Lorenz Do, 18.02. 18:15 – Pfr. Walocha

St. Lorenz Do, 25.02. 18:15 – Pfr. Huber

St. Lorenz Do, 03.03. 18:15 – Pfr. Walocha

St. Thomas Sa, 05.03. 17:30 – Pfr. Huber

St. Lorenz Do, 10.03. 18:15 – Pfr. Walocha

St. Thomas Fr, 11.03. nach dem Bußgottesdienst ca. 19:30 - 20:00 – Pfr. Krist

St. Lorenz Do, 17.03. 18:15 – Pfr. Huber

St. Thomas Do, 24.03. Gründonnerstag 20:15-20:45 – Pfr. Krist

St. Lorenz Do, 24.03. Gründonnerstag 20:15-20:45 – Pfr. Huber

St. Thomas Fr, 25.03. Karfreitag ca. 16:15 - 17:00 – Pfr. Huber

St. Lorenz Fr, 25.03. Karfreitag ca. 16:15 - 17:00 – Pfr. Krist

St. Thomas Sa, 26.03. Karsamstag 10:00-11:30 – Pfr. Huber

St. Lorenz Do, 31.03. 18:15 – Pater Grom

St. Thomas Sa, 02.04. 17:45 – Pfr. Huber

St. Lorenz Do, 14.04. 18:15 – Pfr. Walocha

St. Lorenz Do, 21.04. 18:15 – Pfr. Huber

St. Lorenz Do, 28.04. 18:15 – Pfr. Walocha

St. Thomas Sa, 07.05. 17:45 – Pfr. Krist

St. Lorenz Do, 12.05. 18:15 – Pfr. Walocha

St. Lorenz Do, 19.05. 18:15 – Pater Grom

. . . und nach Vereinbarung.

Pfr. Willi Huber

Firmvorbereitung 2016

Am 17. Januar begann in unserem Pfarrverband erneut die Vorbereitung auf die Firmung. In diesem Jahr haben sich 42 Jugendliche angemeldet, die am 30. April durch Herrn Weihbischof Engelbert Siebler das Sakrament



V H

der Firmung empfangen wollen. Zum Auftakt fand bereits vom 23. bis 24. Januar ein Wochenende in Benediktbeuern statt, wo sich die Gruppen in Spielen und gemeinsamen Aktionen kennenlernen konnten. Auch der Heilige Geist war schon mehr als präsent

– unser Jugendpfleger Robert Dembinski begeisterte alle Teilnehmenden mit einer (Poi-)Feuershow.

Um dann auch eine bewusste Entscheidung für dieses Sakrament treffen zu können, führt seitdem ein Weg aus Gottesdiensten, Gruppenstunden, Themensamstagen und speziellen Aktionen zur Firmung. Neben inhaltlichen Stunden, unter anderem zu den Fragen, was wir von Gott wissen können, oder wer dieser Heilige Geist eigentlich ist, sollen besonders auch die vielfältigen praktischen Aktionen einen Einblick in die Kirche geben. Drei derartige Aktivitäten muss jeder Firmling machen: Ein soziales Projekt (z. B. ein paar Stunden im Kindergarten mithelfen oder im Rahmen der pastoral-sozialen Betreuung Senioren besuchen und beim Einkaufen helfen), eine kreative Tätigkeit (hier wird zum Beispiel ein Altartuch gemeinsam gestaltet oder gelernt, wie man kunstvoll Servietten faltet) und schließlich darf jede/r der Jugendlichen eine im Pfarrverband heimische

Familie besuchen und zu ihrem ganz persönlichen Umgang mit Kirche und Glauben befragen. In Hinblick auf diese Besuchsaktion sind wir immer froh über Pfarreimitglieder, die bereit sind, Jugendliche zu empfangen. Damit Sie ein bisschen Lust darauf bekommen und zudem erfahren, was Sie ganz persönlich davon haben, können Sie hier einen Erfahrungsbericht aus dem letzten Jahr lesen:

Als Pfarrer Huber mich fragte, ob ich mich dazu bereit erklären würde, mit zwei Firmlingen ein Gespräch zu führen, war ich ehrlich gesagt zunächst nicht so begeistert; schon wieder ein Termin mehr, dachte ich mir, und ich hatte auch nicht das Gefühl, die allerbeste



C S

Ansprechpartnerin für solche Fragen zu sein.

Als die beiden Jungen dann allerdings bei mir zu Besuch waren, habe ich nicht mehr verstanden, warum ich diese Aufgabe so ungern angenommen habe. Nachdem wir uns beschnuppert und über Basketball und Harry Potter geredet hatten, haben wir eine wirklich gute Unterhaltung über tiefergehende Themen geführt. Sehr beeindruckend war, wie zugänglich und reflektiert die Firmlinge waren und wie viele Gedanken sie sich selbst schon über Gott und die Welt gemacht hatten. Ich hätte es im Vorfeld nicht für möglich gehalten, dass dieser Nachmittag so bereichernd werden würde, und ich denke noch oft an unser Gespräch. Danke nochmal, Aaron und Andreas, für Eure Offenheit!

V H und C S

Stand der Kirchensanierung

Seit Oktober 2015 bestimmen die Arbeiten zur Installation der Klimatechnik und der Erneuerung der elektrischen Leitungen die Baustelle im Kirchenschiff. Zunächst wurde der Putz im unteren Wandbereich abgeschlagen. Daran anschließend wurden die Heizschlangen für die Wandtemperierung verlegt; auch die Anschlüsse für die Bankheizungen sind bereits hergestellt. Parallel dazu erfolgten die Elektroarbeiten mit dem Einziehen moderner Leitungen und der Erstellung neuer Anschlüsse. Diese Arbeiten sind seit Mitte Februar abgeschlossen. Seitdem wird fleißig am Verputz der Wände gearbeitet.



Die Heizschlangen der Wandtemperierung sind montiert.

Nach Ostern beginnt dann die Renovierung der Raumschale mit der Aufstellung der Gerüste. Was sich so einfach anhört, ist der umfassendste Schritt der Innenrenovierung. Er umfasst die Überarbeitung der Deckenkonstruktion des Langhauses mit seinem Tonnengewölbe und den Wänden sowie den gesamten Chorraum. Mit eingeschlossen sind alle Decken- und

Wandelemente und damit alle Stuckarbeiten unseres Baumeisters Zwerger. Die enormen Flächen und Strukturen werden von den Restauratoren zunächst in einem eigenen Fachverfahren gereinigt, um die unansehnliche graue Fett- und Staubschicht zu entfernen.



Verschiedene Epitaphien und Ausstattungen mussten abgebaut werden.

Dann erfolgt abschnittsweise die Restaurierung der Stuckaturen und Wandflächen. Die Fensterlaibungen und die Fenster selbst werden ebenso gereinigt, bearbeitet und wieder hergestellt. Die hierfür benötigten Gerüste werden voraussichtlich bis in den Herbst hinein die Baustelle dominieren.

Wenn die Überarbeitung der Raumschale abgeschlossen ist, wird die Kirche St. Lorenz in einem ganz neuen Licht erscheinen. Hell und frei wird der Raum wieder im Glanz von 1680 erstrahlen. Danach können die Ausstattungsgegenstände, wie zum Beispiel die Altäre, wieder „ausgepackt“ werden. Um das Gesamtensemble unserer Kirche in seiner ganzen

Fotos: Sigi Heichele, Stand: 4. Januar 2016.

Schönheit wieder herzustellen, bedürfen dann freilich auch sie noch einer intensiven Behandlung.

Pate werden

„Kann ich mich irgendwie an der Renovierung unserer Kirche beteiligen?“ Die Frage wird oft gestellt. Die Antwort ist einfach: Werden Sie Pate!

In den Pfarrbüros sowie in den Vorräumen von St. Lorenz und St. Thomas liegen seit Februar „Patenbücher“ aus, die zum Durchblättern und Ausschauen eines ganz persönlichen „Schatzes“ aus unserer Kirche einladen. Wer im Patenbuch fündig geworden ist, kann eine Patenschaft für den von ihm ausgewählten Schatz übernehmen – entweder allein oder gemeinsam mit anderen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, mit einem beliebigen Betrag Pate unseres Hochaltars zu werden. Paten des Hochaltars können auf entsprechenden Wunsch auch diejenigen werden, die schon früher für die Kirchenrenovierung gespendet haben.



Jeder Pate bekommt eine Patenurkunde, sein Name wird – wenn er dies wünscht – veröffentlicht und eine Spendenquittung gibt es natürlich auch.

Ansprechpartner für die Übernahme einer Patenschaft ist unser „Spendenteam“ (Christoph Schwarzbart, Cornelius Simons, Robert C. Strauß). Es ist am besten unter der eMail **pate-werden@st-thomas-lorenz.de** oder über die Pfarrbüros St. Lorenz und St. Thomas erreichbar. Melden Sie sich einfach, wenn Sie mehr erfahren wollen. Wir sind sicher, dass jeder interessierte Pate einen geeigneten Schatz findet.

*Pfr. Willi Huber
Christoph Schwarzbart
Cornelius Simons
Robert C. Strauß*

Liebe Gläubige im Pfarrverband St. Thomas und St. Lorenz

Der Eigenanteil der Gemeinde an den Sanierungskosten ist nur mit großer Anstrengung zu realisieren: Wir müssen einen Betrag von € 800.000 beisteuern, davon € 300.000 aus Spenden.

Im Namen der Kirchenverwaltung St. Lorenz bitte ich Sie deshalb herzlich um Ihre Spende zur Kirchensanierung.

Ihr Pfr. Willi Huber

Spendenkonto

Empfänger:

Kirchenstiftung St. Lorenz

IBAN: DE 97 7509 0300 0002 1440 18

BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck:

Spende für Renovierung St. Lorenz



Kinderfasching

Auch wenn die Faschingszeit im Großraum München kein so großes Highlight ist wie beispielsweise im Rheinland, finden sich doch auch in St. Thomas und St. Lorenz jedes Jahr ein paar Begeisterte, die das Pfarrheim in ein buntes Faschingsparadies verwandeln. Neben einer Faschingsparty des Familienkreises St. Thomas sowie der KAB-Faschingsfeier und einer Jugend-Faschingsparty in St. Lorenz sollen hier ein paar Eindrücke vom Kinderfasching in St. Thomas präsentiert werden:



Geordneter "Faschingsreigen" im Pfarrsaal von St. Thomas . . .

Am Freitag vor den Ferien füllte sich der bunt dekorierte Pfarrsaal mit unzähligen Eltern und Kindern in großartigen Kostümen. Da rannten Cowboys und Eisköniginnen um die Wette, tanzten Marienkäfer mit Tigern und spielten Polizisten mit Superhelden.



. . . aber wo ist denn plötzlich meine Tanzpartnerin geblieben?

Während die Eltern bei Kaffee und Krapfen das bunte Gewimmel betrachteten, verwandelten sich die Kinder bei typischen Faschingsliedern zu Fliegern, zu roten Pferden bis hin zu Schnappi, dem kleinen Krokodil. Unser Bananen-DJ sorgte nämlich dafür, dass immer tolle Musik zu hören war.

Ganz besonders dankbar waren wir auch für die Singvögel und -vögelchen, die mit ihren Liedern sogar für Livegesang sorgten. Am Ende waren dann nach einem abschließenden Gummischnuller-Schnappen alle ausgetobt und ziemlich erledigt, aber sichtlich glücklich und zufrieden.

Veronika Huber

Chronik

Taufen im Pfarrverband

Franziska Meitingner
Marie Heyes
Flynn Block
Felix Stürzl
Benedict Murphy
Felix Stapelfeld
Sol Armbrecht Najblat
Ludwig Grein
Kilian Blechner
Marlene Penn

Unsere Verstorbenen in St. Thomas

Manfred Bosch
Dr. Carl-Theodor Samm
Erwin Beran
Herbert Schulz
Herta Juergens
Kreszenz Heinzelsperger
Johann Wandinger
Anna Sobotta
Waltraud Hunger
Dr. Irene Pils
Gertraud Scheidhuber
Georg Feber

Unsere Verstorbenen in St. Lorenz

Franz Leitner
Dr. Max Maier-Benedum
Ludwig Rieger
Dr. Ulrich Schatz
Johann Lichtenwald
Dr. Wilhelm Feuerlein
Wilhelmine Tschorn
Josef Kranz
Dr. Udo Blick
Rudolf Kormann
Eduard Ortenburger
Erika Unger

Feste Gottesdienstordnung

Samstag	Lorenz	Am Samstag kein Rosenkranz
	Thomas	18:30 Hl. Messe
Sonntag	Johannes	8:30 Hl. Messe
	Lorenz	10:00 Hl. Messe
	Thomas	10:30 Hl. Messe
	Lorenz	19:00 Hl. Messe
Montag	Lorenz	17:00 Rosenkranz
Dienstag	Lorenz	8:00 Hl. Messe
	Lorenz	17:00 Rosenkranz
	Johannes	18:30 Rosenkranz
	Johannes	19:00 Hl. Messe
Mittwoch	Thomas	18:00 Hl. Messe
Donnerstag	Thomas	8:30 Hl. Messe, anschl. Eucharist. Anbetung bis 22.00 Uhr
	Thomas	17:00 Rosenkranz
	Lorenz	18:25 Rosenkranz
	Lorenz	19:00 Hl. Messe
Freitag	Lorenz	8:00 Hl. Messe
	Mü-Stift	15:30 Gottesdienst
	Lorenz	17:00 Rosenkranz

Geistliche Angebote

Montag	Thomas	19:15 Uhr Gebetsgruppe
	Thomas	19:45 Uhr Gebetsgruppe
	Lorenz	19:30 Uhr Gebetsgruppe für junge Erwachsene
	Thomas	20:00 Uhr Gebetsgruppe
Dienstag	Thomas	Der theologische Lesekreis findet vorerst nicht statt.
	Lorenz	19:45 Uhr Gebetsgruppe
	Thomas	19:45 Uhr Gebetsgruppe
Donnerstag	Thomas	9:00 - 22:00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	Thomas	19:00 Uhr Taizé . monatlich, nach Aushang

Hinweise:

Weitergehende Kinder- und Familiengottesdienste finden Sie im Kinderpfarrbrief in der Mitte dieses Heftes! Siehe grüne Randmarkierung.

In den Kirchen finden Sie ein ausführliches Falblatt mit allen Gruppierungen und regelmäßigen Angeboten.

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste – keine vollständige Liste

Freitag	04.03.	Thomas	19:00	Weltgebetstag in St. Thomas
Samstag	05.03.	Lorenz	14:00	Kindersachenflohmarkt Frühjahr Sommer
Dienstag	08.03.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff. Dr. Gerlinde Schneider: Weltgebetstag 2016 – Kuba "Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf"
Mittwoch	09.03.	Lorenz	14:00	Frauenbund: Einkehrtag mit Diakon Marek Nawrocki
Donnerstag	10.03.	Thomas		Kindersachenbasar vom 10. bis 12.03.2016
Freitag	11.03.	Lorenz	17:00	KAB-Kreuzweg im Pfarrheim
		Thomas	18:30	Bußgottesdienst für den Pfarrverband (anschl. Beichtgelegenheit bis 20.00 Uhr Pfr. Krist)
Samstag	12.03.	Lorenz	10:00	Flohmarkt im Großen Pfarrsaal St. Lorenz
Sonntag	13.03.	5. FASTENSONNTAG		
		Lorenz		Eine Welt Basar nur nach der Abendmesse
		Lorenz	10:00	Gottesdienst entfällt wegen Pfarrverbandsgottesdienst in St. Thomas
		Thomas	10:30	Pfarrverbandsgottesdienst zum "Misereorsonntag" mit den Firmlingen und den Eine-Welt-Kreisen St. Thomas und St. Lorenz – anschl. großes "Kartoffelsupp'n-Essen" sowie Kaffee und Kuchen und Osterkerzen-Verkauf / Verkauf "Fairer Handel".
Montag	14.03.	Vaterunser	14:30	Ökum. Seniorentreff: Geburtstagsfeier – Frau Rohfleisch: Märzenbecher und Narzissen. Beliebte Frühlingsblumen, garniert mit Musik, Poesie, wissenschaftlichen und kuriosen Anmerkungen.
Mittwoch	16.03.	Thomas	14:30	Cafe Miteinander (Trauer-Cafe)
Donnerstag	17.03.	Thomas	08:30	Hl. Messe, anschl. stille eucharistische Anbetung bis 22.00 Uhr
		Thomas	17:00	Kreuzweg-Andacht in der Kapelle
		Lorenz	18:25	Rosenkranz im Pfarrheim und Beichtgelegenheit im Pfarrhaus, Amtszimmer (Pfr. Huber)
		Lorenz	19:00	Hl. Messe im Pfarrsaal
		Thomas	19:45	Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung St. Thomas und St. Lorenz
Freitag	18.03.	Thomas	15:00	Palmbuschenbinden für Kinder
		Emmeram	17:00	"Pilgern im Alltag", Beginn mit Andacht in St. Emmeramskapelle, bitte eigene Lichter u. Laternen mitbringen.
Samstag	19.03.	Lorenz	10:00	Palmbuschenbinden für Kinder im großen Pfarrsaal
Sonntag	20.03.	PALMSONNTAG		
Wegen der Kirchensanierung St. Lorenz müssen – wie schon an Weihnachten – die großen Gottesdienste in St. Thomas stattfinden. Eine Feier im Pfarrheim St. Lorenz ist aus Brandschutzgründen nicht möglich.				
		Lorenz	10:00	Segnung der Palmzweige vor dem Kircheneingang, anschl. Eucharistiefeier im Pfarrsaal. Verkauf von Palmbüschen und Osterkerzen. Kein Gottesdienst für Kinder in St. Lorenz.
		Thomas	10:30	Segnung der Palmzweige im Innenhof, anschl. Prozession in die Kirche und Eucharistiefeier mit Gebärdensprachdolmetscher nach der Prozession: Eigener Kindergottesdienst im Gemeindesaal.
Mittwoch	23.03.	Auswärts	17:00	Chrisammesse im Münchner Dom
		Thomas	19:00	Mahl zur Vorbereitung auf Gründonnerstag. Anmeldung im Pfarrbüro, max. 25 Personen. Beitrag Euro 5,-

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste – keine vollständige Liste

Donnerstag	24.03.	Gründonnerstag		
		Lorenz	19:00	Hl. Messe zum Gedächtnis des letzten Abendmahles im Pfarrheim. Es singt der Männerchor, anschl. Übergandacht und Beichtgelegenheit bis 20:30 Uhr im Amtszimmer (Pfr. Huber).
		Thomas	19:00	Hl. Messe zum Gedächtnis des letzten Abendmahles anschl. Ölbergwache bis 24:00 Uhr und Beichtgelegenheit bis 20:30 Uhr (Pfr. Krist).
Freitag	25.03.	KARFREITAG		
		Lorenz	10:00	Kreuzweg-Andacht
		Thomas	11:00	Jugendkreuzweg
		Thomas	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi, mit eigener Kinderpredigt. Anschließend Beichtgelegenheit bis 17:00 Uhr (Pfr. Huber).
		Lorenz	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Chormotetten im Pfarrsaal. Anschließend Beichtgelegenheit bis 17.00 Uhr (Pfr. Krist).
		Lorenz	15:00	Kinderkreuzweg mit Stationen im Englischen Garten (Beginn im kleinen Pfarrsaal).
Samstag	26.03.	Karsamstag		
		Thomas	10:00	Beichtgelegenheit im Beichtzimmer (Pfr. Huber, Eingang Kapelle)
		Thomas	21:00	Feier der Osternacht mit Speisenweihe, der "kleine Chor" von St. Lorenz singt Gesänge zur Auferstehungsfeier, anschl. Osternachtsmahl im Pfarrsaal – alle sind herzlich eingeladen. Bitte Speisen mitbringen. Zuvor Verkauf von gestalteten Osterkerzen im Kirchenrund.
Sonntag	27.03.	HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN		
				Achtung Zeitumstellung auf Sommerzeit!
		Thomas	06:00!!	Feier der Osternacht mit Osterfeuer, anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal – alle sind herzlich eingeladen – Osterfladen und Kaffee stehen bereit. Bei beiden Gottesdiensten in St. Thomas verkaufen die Ministranten kleine verzierte Osterkerzen zum Verschenken.
		Johannes	08:30	Hl. Messe mit Segnung der Osterkerze und des Osterwassers
		Thomas	10:30	Festgottesdienst mit Speisenweihe, der Kirchenchor St. Lorenz singt Missa brevis in B-Dur für Soli, Chor und Orchester von W.A. Mozart.
		Thomas	10:30	Kindergottesdienst zum Ostersonntag, anschl. Ostereiersuchen für Kinder.
		Lorenz	19:00	Hl. Messe im Pfarrsaal
Montag	28.03.	OSTERMONTAG		
		Johannes	08:30	Hl. Messe
		Thomas	10:30	Festgottesdienst, der Kirchenchor St. Thomas singt Missa brevis in F-Dur für 2 Soprane, Chor und Orchester von Joseph Haydn – mit eigener Kinderpredigt.
		Auswärts	14:30	Emmausgang der KAB nach St. Michael, Berg am Laim. Treffpunkt: Kirche St. Michael
		Lorenz	19:00	Hl. Messe im Pfarrsaal
Dienstag	05.04.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Pfr. Dr. Sylwester Walocha stellt sich vor.
Donnerstag	07.04.	Visitation St. Thomas und St. Lorenz		
		Johannes	09:00	Laudes zum Beginn der Visitation mit Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg
		Thomas	18:00	Pfarrverbandsgottesdienst mit Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg
		Lorenz	19:00	Hl. Messe im Pfarrsaal entfällt wegen Pfarrverbandsgottesdienst

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

Samstag	09.04.	Thomas	09:00	Firmsamstag in St. Thomas
		Thomas	19:30	Abendmusik in der Aula
Montag	11.04.	Vaterunser	14:30	Ökum. Seniorentreff: Andalusien – das Land der Juden, Mauren und Christen. Ein Bildervortrag, der von der abwechslungsreichen Geschichte des Landes erzählt.
		Lorenz	19:30	"Die Sanierung von St. Lorenz in Bildern", Ref. Sigi Heichele, Baubeauftragter
Dienstag	12.04.	Thomas	19:00	Alphakurs Abschlussfest – alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Mittwoch	13.04.	Lorenz	14:30	Frauenbund: Vortrag von Frau Irene Müller "Mein Gedächtnis ist müde, ich vergesse alles."
Sonntag	17.04.	4. SONNTAG DER OSTERZEIT		
		Lorenz		Eine-Welt Basar nach den Gottesdiensten
		Thomas	11:30	nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
Dienstag	19.04.		14:30	Ökum. Seniorentreff: Geburtstagsfeier (im Pfarrsaal), Freunde der Seefahrt Singgemeinschaft Trudering
Samstag	23.04.			Klausurtag PGR St. Thomas und St. Lorenz in St. Emmeram
		Vaterunser	10:00	Büchereifest, 35 Jahre Ökumenische Bücherei Vaterunserkirche und St. Thomas - Büchereimarkt, Fundgrube, Theater und Bewirtung bis 17:00 Uhr 14:00 Uhr: "Leg das Buch weg, Boris" – Kindertheater mit Musik, anschl. Spiele für Kinder
Montag	25.04.	Vaterunser	14:30	Ökum. Seniorentreff. Die Kinder der Ökumenischen Bücherei Vaterunserkirche / St. Thomas spielen ein Theaterstück mit Musik.
Freitag	29.04.	Emmeram	17:00	"Pilgern im Alltag", Beginn mit Andacht in St. Emmeramskapelle, bitte eigene Lichter u. Laternen mitbringen.
Samstag	30.04.	Thomas	10:00	Firmung für den Pfarrverband mit Weihbischof Engelbert Siebler
Sonntag	01.05.	6. SONNTAG DER OSTERZEIT		
		Lorenz	18:00	Erste feierliche Maiandacht im Pfarrsaal. Es singt der Kirchenchor.
		Johannes	18:00	Erste feierliche Maiandacht
Dienstag	03.05.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff
Mittwoch	04.05.	Thomas	14:30	Cafe Miteinander (Trauer-Cafe)
Donnerstag	05.05.	CHRISTI HIMMELFAHRT		
		Thomas	10:30	Feierliche Erstkommunion
Samstag	07.05.	Lorenz	13:00	Floriansmesse, anschl. Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring
Sonntag	08.05.	7. SONNTAG DER OSTERZEIT – Muttertag		
		Thomas	10:30	Feierliche Erstkommunion
Dienstag	10.05.	Thomas	08:15	Erstkommunionausflug. Beginn in St. Thomas mit Segnung der religiösen Geschenke
		Lorenz	19:00	KAB-Maiandacht im Pfarrsaal, anschl. gemütliches Beisammensein
Mittwoch	11.05.	Lorenz	14:30	Frauenbund: Filmnachmittag im Pfarrheim
		Lorenz	19:45	Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung St. Thomas und St. Lorenz
Freitag	13.05.	Lorenz	19:00	Maiandacht des Frauenbundes im Pfarrheim
Sonntag	15.05.	PFINGSTEN		
		Lorenz	10:00	Gottesdienst entfällt. Wegen der Kirchenrenovierung findet der Festgottesdienst in St. Thomas statt.
		Thomas	10:30	Festgottesdienst, Der Kirchenchor St. Lorenz singt die Missa secunda für Chor und Orgel von J. Ertl.

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

Montag	16.05.	PFINGSTMONTAG		
		Johannes	9:45	Bittgang von der Johanneskirche nach St. Thomas, dort Hl. Messe.
		Thomas	10:30	Hl. Messe und Bittgang zur Emmeramskapelle. Anschl. Weißwurstessen im Pfarrsaal St. Lorenz
Mittwoch	25.05.	Thomas		Ökum. Seniorentreff: Ganztagesausflug nach Dennenlohe (Landkreis Ansbach)
		Thomas	18:00	Vorabendmesse zu Fronleichnam
Donnerstag	26.05.	HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – Fronleichnam		
		Johannes	08:30	Hl. Messe entfällt
		Thomas	09:00	Festgottesdienst für den Pfarrverband, anschl. Fronleichnams-Prozession. Danach Weißwurstessen und Frühschoppen im Pfarrsaal St. Thomas.
Sonntag	29.05.	9. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
		Lorenz		Eine Welt Basar nach den Gottesdiensten
		Thomas	11:30	Nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
		Emmeram	17:30	Maiandacht in der Emmeramskapelle
Dienstag	31.05.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff
		Lorenz	19:00	Letzte feierliche Maiandacht mit Gemeindeliedern
Mittwoch	08.06.	Thomas	14:00	Krankensalbungsgottesdienst für den Pfarrverband, anschließend Gelegenheit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen.
Dienstag	14.06.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff
Mittwoch	15.06.	Lorenz	12:00	Ausflug des Frauenbundes
Sonntag	19.06.	12. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
		Thomas	10:30	Familiengottesdienst, anschl. Weißwurstfrühstück für alle Pfarrbrief- und Caritasbriefaus-träger zum Jahr des Dankes und der Begegnung im Pfarrsaal.
		Thomas	11:30	Nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
Freitag	24.06.	Emmeram	17:00	"Pilgern im Alltag". Beginn mit Andacht in St. Emmeramskapelle, bitte eigene Lichter u. Laternen mitbringen.
Samstag	25.06.	Auswärts		Priesterweihe in Freising

Weitere Termine des Jahres finden Sie auf unserer Homepage www.st-thomas-lorenz.de (siehe dort: Aktuelles / Terminübersicht)

Café Miteinander (Trauercafé)



Für alle Hinterbliebenen möchte das Café Miteinander die Möglichkeit bieten, sich in entspannter Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Hier haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer ganz persönlichen Geschichte und Trauer nicht alleine zu sein.

Das Café Miteinander ist sechsmal im Jahr geöffnet. Die Termine stehen in unseren Pfarrnachrichten bzw. sind auf einem Flyer im Schriftenstand unserer Kirchen zu finden. Treffpunkt ist jeweils um 14:30 Uhr in der Kapelle von St. Thomas zu einem Wortgottesdienst. Anschließend besteht Gelegenheit zum Gespräch beim Kaffeetrinken im Raum TIKWA des Pfarrheims. **Termine: Mi, 16. März u. Mi, 4. Mai.**

Weitere Informationen, siehe unter:

<http://www.st-thomas-lorenz.de/cms/glaube-im-leben/trauer-und-sterben/>

Kreise, Gruppierungen, Initiativen

	Pfarrei: St. Thomas Apostel	St. Lorenz
Familienkreis:	Michael Ratzek	Sabine Mehring, Andrea Summer
Eltern-Kind-Gruppen:	Steffanie Rinck Tanja Wiesheu	Regina Casci-Haas Hildegard Hoßmann
Pfarrjugend:	Veronika Huber	Louisa Strauß
Kindergottesdienst:	Christine Haas-Weidinger	Vladimir Sajdl
Pastoral-Soziale Betreuung e.V. www.PSB-Thomas.de	Steffanie Rinck Priska Machuzhak-Löpfe Monika Hesse-Horst	
Nachbarschaftshilfe:		Agnes Moritz
Soziales:		Ursula Jürgensonn
Information u. Öffentlichkeit:	Uwe Marx	Günther Lindinger
Eine-Welt / Lima / Nigeria:	Bernhard Schumm	Marianne Perau
Fairer Handel:	Gundi Ratzek	Ursula Jürgensonn
Liturgie / Lektoren:	Hermann Huber	Thomas Jansen
Umwelt:	Christian Marx	Daniela Zahn
Ökum. Seniorenkreis:	Ingrid Stigler	
Kath. Arbeitnehmer-Bew.:	Peter Hartmann, Andrea Loichinger	
Kath. Frauenbund:		Eleonore Hausner, Margareta Hagemann
Bastelkreis:	Sigrid Reiser	Marianne Perau
Gymnastik der Frauen:		Gertraud Dunz
Gemeinschaft Neuer Weg:	Pfarrer Willi Huber	
Rat und Hilfe in Notsituationen:		
CARITAS Soz. Beratung:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 0	
CARITAS Sozialstation:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 50	
Erziehungsberatung:	Unsöldstr. 15, Tel.: (089) 21 93 79 30	
Kath. Tel.-Seelsorge:	Tel.: 0800 - 111-0222	
Kinder- u. Jugendtelefon:	Tel.: 0800 - 111-0333	
Pastoral-Soziale Betreuung:	Tel. (089) 99 00 275 86	
St. Lorenz Nachbarschaftshilfe:	Tel. (089) 95 17 78	

Redaktionsteam: Pfr. Willi Huber, Veronika Huber, Uwe Marx, Diakon Marek Nawrocki, Dr. Michael Rottmann,
Manfred Schmid (Redaktionsleitung), Charlotte Schnitzler und Dr. Franz Tinnefeld.

Kinderpfarrbrief: Christine Haas-Weidinger, Klaudia Frank u. Gabriele Schumm.

Bildmaterial: Aus Privatbeständen. Urheberrechte geprüft bzw. Freigaben eingeholt. Ausgabe: 2016-02-26

Inhaltsverzeichnis

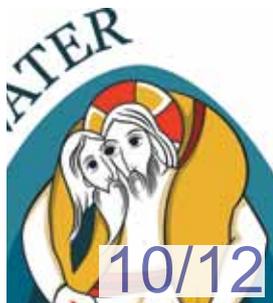
Dank und Begegnung	3
--------------------	---



Begegnung

3

Wie das Ehrenamt mein Leben bereichert	6
Pilgern im Alltag	8
Spielenabende mit Flüchtlingen	9
Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit	10
Jahr der Barmherzigkeit in Lagiewniki	12



Jahr der
Barmherzigkeit

10/12

Visitation im Pfarrverband	13
----------------------------	----



Bischofsvikar Rupert
Graf zu Stolberg

13

Abschied von Dr. Udo Blick und Dr. Irene Pils	14
Misereorsonntag 2016	15
Blick hinter die Kulissen – Sakristei St.Thomas	21



Ministranten bei
der Vorbereitung

21

Kirchgeld	23
Beichtgelegenheit	24
Firmvorbereitung 2016	25
Stand der Kirchensanierung	26
Pate werden	27
Kinderfasching	28
Chronik	29
Feste Gottesdienstordnung	29
Geistliche Angebote	29
Veranstaltungen und besondere Gottesdienste	30
Kreise, Gruppierungen, Initiativen	34
St. Thomas und St. Lorenz auf einen Blick	36

St. Thomas und St. Lorenz auf einen Blick

Pfarramt:	St. Thomas Apostel	St. Lorenz
	Cosimastraße 204 81927 München	Muspillistraße 31 81925 München
Telefon:	(089) 99 27 586	
Fax:	(089) 99 27 5879	
Öffnungszeiten Mo:	09:00 - 12:00 Uhr	---
Di:	15:00 - 18:00 Uhr	08.30 - 12:00 Uhr
Mi:	---	15:00 - 18:00 Uhr
Do:	08:00 - 12:00 Uhr	---
Fr:	---	08:30 - 12:00 Uhr
Pfarrer:	Willi Huber	
Pastorale Mitarbeiter:	Pfarrvikar Dr. Sylwester Walocha Pfarrer Herbert Krist (Seelsorgsmithilfe) Prof. Dr. Bernhard Grom SJ (Seelsorgsmithilfe) Diakon Marek Nawrocki Diakon Rohan Lobo	
Kirchenmusiker:	Dieter Stadlbauer	Bernhard Birgmeier
KiTa -Verwaltungsleiterin:	Rita Maidl	
Kindergärten:	Verena Bischlager (St. Thomas) Martina Weiss (St. Lorenz) Pauline Hirmer (St. Johannes)	
Pfarrgemeinderat:	Christine Haas-Weidinger	Dr. Gerlinde Schneider
Kirchenpfleger:	Dr. Michael Rottmann	Ernst Meyer
Pfarrsekretärinnen:	Maria Groß Ingrid Leppert Alexandra Rosenhammer Irena Straub	
Mesner:	Vasile Schradi Petra Ulmann (St. Joh.) Heidemarie Lehmail	Jozo Dilber Udo Görldt
Friedhofspfleger:	Hannes Rothbauer	
E-Mail Pfarrverband:	pfarrbuero@st-thomas-lorenz.de	
E-Mail Pfarrbriefredaktion:	pfarrbrief@st-thomas-lorenz.de	
Internet Pfarrverband:	www.st-thomas-lorenz.de	

Kontoverbindung: Kirchenstiftung St. Lorenz u. St.Thomas: IBAN: DE 71 7509 0300 0002 1455 53 BIC: GENODEF1M05